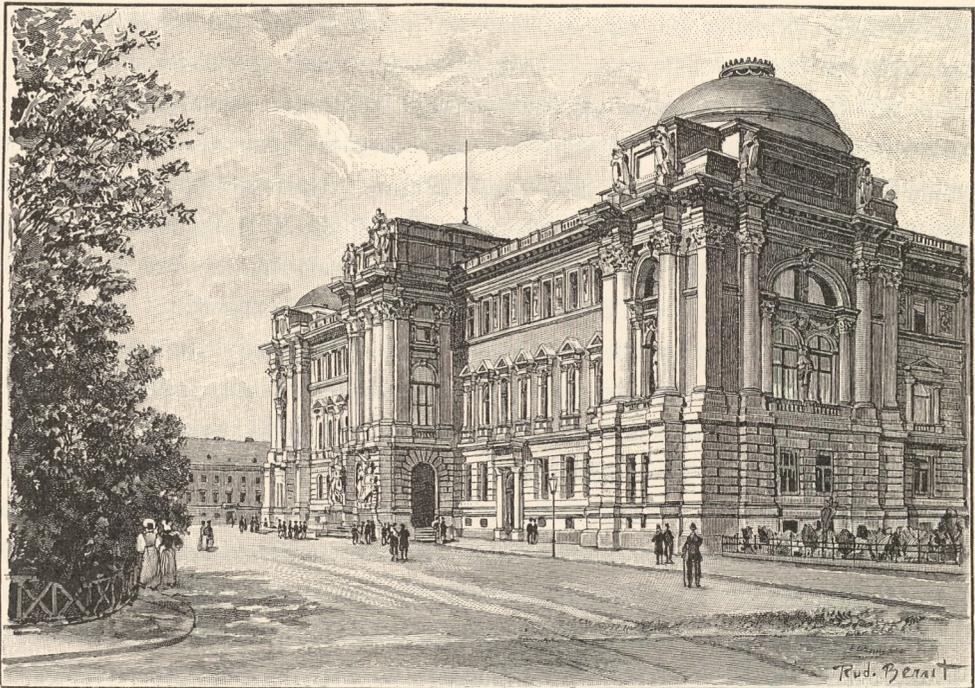


blutigen Bauernunruhen in einigen Bezirken Galiziens gewaltsam zertrümmert, eine grundlegende Reform erschien unabwendbar, und die bäuerlichen Lasten wurden bereits im Jahre 1846 von Kaiser Ferdinand I. aufgehoben.

Dieses Jahr erlangte in der Geschichte Galiziens auch durch die Einverleibung des Freistaates Krakau seine Bedeutung. Dem kleinen Freistaate, welcher unter den Schutz der drei Theilungsmächte gestellt worden war, fehlten alle Lebensbedingungen. Nur die in Krakau bestehende polnische Universität bildete eine Stätte, an welcher die



Das Landtagsgebäude in Lemberg.

polnische Wissenschaft und Literatur gepflegt werden konnten. Krakau wurde mehrmals zum Zufluchtsorte für politisch aufschäumende Elemente, der im Jahre 1846 dort ausgebrochene Aufstand endigte aber damit, daß ein österreichisches Heer einrückte und das Gebiet des Freistaates unter dem Namen des Großherzogthums Krakau unter das österreichische Scepter überging.

Die Ereignisse des Jahres 1848 und der Regierungsantritt Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. bedeuteten auch für Galizien einen vollständigen Bruch mit dem bisherigen System. Die freiheitlichen Elemente, welche solange zurückgedrängt waren, traten jetzt in den Vordergrund des politischen Lebens. Mit jugendlichem Enthusiasmus,